



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 ARs 515/06
2 AR 279/06

vom
29. November 2006
in der Strafsache
gegen

wegen gefährlicher Körperverletzung

Az.: 217 Js 38118/05 Staatsanwaltschaft Osnabrück

Az.: 72 Js 6711/05 und 72 Js 7699/05 Staatsanwaltschaft Münster

Az.: 5 Ds 72 Js 6711/05 - 557/05 Amtsgericht Rheine

Az.: 10 KLS 16/06 Landgericht Osnabrück

Az.: 3 AR 239/06 Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg

Der 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat nach Anhörung des Generalbundesanwalts am 29. November 2006 beschlossen:

Das Verfahren des Amtsgerichts Rheine - Az.: 5 Ds 72 Js 6711/05
- 557/05 - wird zum Verfahren des Landgerichts Osnabrück - Az.:
10 KLS 16/06 - verbunden.

Gründe:

- 1 Das beim Amtsgericht Rheine anhängige Verfahren war entsprechend dem Antrag des Generalbundesanwalts gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 StPO i.V.m. §§ 3, 4 StPO zu dem bei dem Landgericht Osnabrück anhängigen Verfahren zu verbinden, weil in beiden Verfahren das Hauptverfahren eröffnet, das Landgericht Osnabrück zur Übernahme bereit und die Verbindung im Interesse umfassender Aufklärung und Aburteilung sachdienlich ist.

Rissing-van Saan

Bode

Otten

Fischer

Roggenbuck